

Uwe Rolf Schnepf

***DIE ZEIT IST REIF!
DEN GEIST
VON DEN FESSELN
DER RELIGION
ZU LÖSEN!***

Copyright: © 2016 Uwe Rolf Schnepf

Leseprobe 1. Auflage der Print-Version vom Februar 2016

Cover-Bild Quelle (ohne Text und Zusätze):

Weltkugel: <https://pixabay.com/> Künstler: geralt (Gerd Altmann aus Freiburg, Deutschland)

Religiöse Symbole: <https://pixabay.com/> Künstler: WikimediaImages

Beide Bilder waren zum Zeitpunkt der Covergestaltung für eine freie kommerzielle Nutzung verwendbar. Lizenz: CC0 Public Domain / FAQ

Vollständige Gestaltung Cover: Uwe Rolf Schnepf

Lektorat, Korrektorat: Uwe Rolf Schnepf

Deutschsprachige Ausgabe

Verlag: tredition GmbH, Hamburg

Printed in Germany

ISBN Paperback: 978-3-7345-1151-6

ISBN Hardcover: 978-3-7345-1152-3

ISBN e-Book: 978-3-7345-1153-0

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte beim Autor

Mehr Informationen finden Sie auf der Facebook-Fanseite des Autors unter:

www.facebook.com/Uwe-Rolf-Schnepf-545961002233339/

Haftung für Quellenangaben zu Webseiten Dritter

Dieses Buch enthält Quellenangaben zu Webseiten Dritter, auf deren Inhalte der Autor keinen Einfluss hat. Deshalb kann er für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der aufgeführten Webseiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Webseiten verantwortlich. Die aufgeführten Webseiten wurden zum Zeitpunkt der Eingabe auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Eingabe nicht erkennbar. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der aufgeführten Webseiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen wird der Autor derartige aufgeführte Webseiten umgehend entfernen!

Achtung!

Dieses Buch könnte Ihren Glauben zerstören!

Sie könnten damit Ihren Geist von den Fesseln der Religion befreien, wenn Sie aufgeschlossen und ehrlich über den Inhalt nachdenken und Ihren von Geburt an erhaltenen logischen gesunden Menschenverstand gebrauchen!

Denn der Verstand und die Logik sind die größten Feinde der Religionen!

Ein weiser Mann, namens Jesus soll einmal gesagt haben:

»Die Wahrheit wird euch frei machen!«

Er hatte recht!

Wer sich der Wahrheit nähert, wird sich von den Religionen und deren Dogmen befreien und sich von ihnen abwenden!

Diesen Weg einzuschlagen, würde Ihnen mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit wohl sogar, ein wahrhaft liebevoller und barmherziger Gott empfehlen, wenn dieser wirklich existieren würde!

Sollten Sie nach dem Lesen dieses Werkes vorübergehend einen Psychologen brauchen, weil Sie die Sinnlosigkeit Ihres Glaubens erkannt haben, ist dies immer noch besser, als Ihr ganzes weiteres Leben lang ein »Sklave« Ihrer Religionsvertreter zu sein!

Bitte fragen Sie nicht Ihren religiösen Führer, ob Sie sich mit diesem Buch beschäftigen sollen!

Denn dieser wird Ihnen bestimmt davon abraten dieses Buch zu lesen, da er sonst möglicherweise seine Macht über Sie und Ihre Mitgliedsbeiträge, Steuereinnahmen und/oder Spenden verlieren könnte.

Einleitung: Die Entfesselung möge beginnen!

»Wer sich in seinem religiösen Lügengebäude wohl fühlt, den kann man nur sehr schwer mit der Vernunft oder der Wahrheit überzeugen!«

Warum glauben so viele Menschen überhaupt? Nun, ob jemand an einen Gott oder sogar an mehrere Götter glaubt, entscheidet zum einen, meist der Zufall eines eingetretenen, oft traumatischen Ereignisses und/oder die von Kindheit an, jahrelange Suggestion von Eltern, Verwandten, Freunden, Politik und religiösen Führern.

Der zweite Faktor, an welchen Gott oder Religion jemand blind glaubt, ist zu allermeist, in welcher Region der Welt man geboren wurde oder lebt. Wer zum Beispiel im Iran aufwächst, wird mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit an Allah glauben und als Moslem oder Muslima dem Islam angehörig sein, da diese Religion dort als die allein Wahre gelehrt wird.

Denn ohne religiöse Belehrung, würde kein Mensch, an einen oder mehrere Götter glauben!

Manchem mag die Religion in harten Zeiten geholfen haben, mit der jeweiligen Situation klar zu kommen. Aber nach meiner Erfahrung, ist Religion nichts anderes, als eine Art geistige Placebo-Pille.

Es mag auch vereinzelte Erfahrungen einiger geben, die durch religiöse Dogmen sogar zu besseren Menschen geworden sind. Dass Religiosität, des Öfteren aber in die negative Richtung gehen kann, zeigen viele radikal religiöse Handlungen, die durch egoistische Auslegungen oder durch die radikale Einhaltung der geschriebenen Worte, aus sogenannten heiligen Schriften, ausgelöst wurden und in bestimmten Glaubenssystemen auch heute noch ausgelöst werden!

Da es viele verschiedene Auslegungen der »heiligen« Schriften gibt, ist es aber zwangsläufig auch vorprogrammiert, dass es dementsprechend viele verschiedene Glaubensrichtungen und Dogmen der gleichen geben muss.

Vor einiger Zeit hatte ich ein wirklich *sehr* verwirrendes Gespräch mit einem Arbeitskollegen über Gott, Religionen und Glauben.

Nachdem ich ihm einige Argumente *gegen* die Existenz eines persönlichen und liebevollen Gottes vorgetragen hatte, kam statt einer erwarteten Gegenargumentation, nur zurück, dass er in seinem Geburtsland nun mal zu Gott gefunden hätte und jetzt hier in Deutschland nun glauben dürfte was er wolle?! Dass dies nicht das Thema sei, das ich bezweckt hatte, ihm näher zu bringen, entgegnete er mir nur, dass es nun mal seine Religion sei und diese deshalb auch die richtige Religion, weil er in seinem Heimatland geboren wurde?! Außerdem wäre es immer die richtige Religion für Gott, an die man glauben will?!

Bei so einer Argumentation, wenn man dies überhaupt so nennen kann, bin ich geneigt, nur noch mit dem Kopf zu schütteln. Für mich war dies, nur blindes herunter leiern, von irgendwelchen verzweifelten Verteidigungsversuchen ohne wirklichen Sinn! Dann habe ich das Gefühl, dass jedes Wort bei solchen Mitmenschen verlorene Liebesmüh ist.

Viele Gläubige halten so krampfhaft an ihrem Gott oder Glaubenssystem fest, wie ein Kind das es nicht wahr haben will, dass es den Weihnachtsmann und den Osterhasen doch nicht gibt.

Doch loslassen zu können, gehört eigentlich zum Erwachsenwerden dazu!

Wie sieht es bei Ihnen aus, glauben Sie an einen Gott?

Wenn ja, wieso eigentlich?

Wegen der Belehrung Ihrer Eltern oder der Verwandtschaft?

Weil es eben zu Ihrem kulturellen Umfeld gehört?

Oder beruht Ihr Glaube aus einer Überzeugung heraus, welche Sie sich durch intensives Nachprüfen *aller* religiösen Behauptungen, Lehren und Dogmen die es auf der Welt gibt, selbst erarbeitet und durch Selektion angeeignet haben?

Wenn Ihr Glaube nur auf der Meinung, Vermutung oder Belehrung der Eltern und der Verwandtschaft beruht oder gar nur, weil dieser nun mal zum kulturellen Umfeld in dem Sie aufgewachsen sind gehört, dann ist es genau betrachtet, kein *richtiger* Glaube, sondern *nur* Tradition!

Wenn Sie nur wegen der Tradition an Gott glauben, müssten die folgenden Fragen erlaubt sein:

Wieso glauben Sie nicht mehr an den Osterhasen, den Weihnachtsmann oder andere fiktive Figuren?

Was sollte eigentlich wichtiger sein, Tradition oder Wahrheit?

Wenn Ihnen die Wahrheit wichtiger ist, wieso glauben Sie blind, irgendwelchen uralten Schriften, Dogmen oder Geschichten die nur *Ihre* Tradition prägen?

Wenn Sie trotzdem an Ihrer religiösen Tradition festhalten wollen, wäre eine weitere Frage offen, die erlaubt sein müsste, gestellt zu werden:

Würden Sie Ihren traditionellen Glauben aufgeben, wenn es stichhaltige Argumente gegen die Existenz Gottes geben würde? Wenn nicht, warum?

Angenommen es gibt Gott, würden Sie diesen anbeten wollen, wenn sich mit wirklich guten Argumenten aufzeigen lassen würde, dass dieser nicht liebevoll und barmherzig wäre, wie es immer wieder behauptet wird, sondern dass er grausam und sadistisch ist?

Nun, wenn Sie dies bejahen würden, möchte ich Sie bitten, umgehend psychologische Hilfe in Anspruch zu nehmen. Zu ihrem eigenen Schutz und zum Schutz ihrer Mitmenschen.

Denn wer seinem Gott erlaubt, grausam und sadistisch zu sein, könnte in ihm ein Vorbild sehen und es ihm gleich tun, ohne Gewissensbisse zu haben! Vielleicht nicht aus eigenem Antrieb heraus, doch wenn plötzlich, ein charismatischer Religionsführer einen Glaubenskrieg einberufen würde, gehören Sie wahrscheinlich dann auch zu jenen, welche als erstes zur Waffe greifen würden.

Denn jemand, der so einen Gott akzeptiert und immer noch anbetet, muss ihm dann auch bei unmenschlichen Anweisungen und Geboten gehorchen und natürlich dann auch dem religiösen Führer, der ja nur das Sprachrohr dieses Gottes ist, oder?

Noch zur Information im Voraus möchte ich erwähnen, dass wenn ich von Gott oder Göttern schreibe, dann bedeutet das nicht, dass ich an deren Existenz glaube. Sondern diese Grammatik benutze ich lediglich

der Einfachheit halber, um nicht immer »wenn es einen Gott oder mehrere Götter geben sollte« oder »vorausgesetzt es würde Gott oder verschiedene Götter geben« schreiben zu müssen.

Also noch mal, nur weil ich von Gott schreibe, bedeutet das *nicht* das es ihn gibt! Über Bambi und Schneewittchen kann man auch schreiben, ohne dass diese dadurch wahre, reale Wesen sind oder werden.

Um es noch etwas deutlicher zu beschreiben:

»Obwohl es im Winter Schneit, ist Frau Holle nur eine fiktive Märchenfigur. Auch dann noch, wenn jemand behaupten würde, dass es Frau Holle wirklich gibt! Es macht sie auch nicht realer, nur weil ich nicht beweisen kann, dass es sie nicht gibt!«

Zum Thema Allmacht möchte ich vorwegnehmen, dass die Allmacht Gottes keinen Spielraum lässt, diese abzuschwächen, um Gott von bestimmten Verantwortlichkeiten frei sprechen zu können!

Allmacht bedeutet ganz klar, Macht über alles! Sonst würde, in den für unfehlbar gehaltenen »heiligen« Schriften, nicht *allmächtig*, sondern viel Macht, große Macht, sehr viel Macht stehen. Übermacht, würde ich mir ja auch noch gefallen lassen, um eine beschränkte Macht auszudrücken, aber nicht Allmacht. Denn wenn man Macht über *alles* hat, dann auch, über die selbst erschaffenen Naturgesetze und die Macht, gegen seine eigenen Gebote verstoßen zu können. Allmacht schließt logischerweise auch ein, dass man die Macht hat, überall gleichzeitig zu sein und in alles eingreifen zu können! Bei einer Allmacht, steht demnach ausschließlich, nur noch das *Wollen* im Vordergrund und nicht mehr das *Können*!

Auf gut deutsch: Wenn ich ein kleines Kind, aus einem reißenden Fluss oder vor einem Vergewaltiger retten kann, es aber nicht mache, lade ich mir sehr große Schuld auf wenn es verletzt oder getötet wird. Dies umso mehr, wenn ich allmächtig wäre und nicht einmal physisch tätig werden müsste. Erst recht, wenn ich keinen Finger krumm machen müsste, da allein der Gedanke an die Rettung ausreichen würde!

Es gäbe nur einen nachvollziehbaren akzeptablen Grund, um einen allmächtigen Gott von solch einer unterlassenen Hilfeleistung freisprechen zu können. Dies wäre, ein fataler Fehler in der Übersetzung oder gar in der inspirierten Übermittlung seiner Worte. Bei so einem Fehler

jedoch, müsste aber wiederum seine Vollkommenheit oder Unfehlbarkeit in Zweifel gezogen werden. Wenn beispielsweise nicht »Allmacht« sondern »Macht über das All (Weltall, Weltraum)« der eigentliche Sinn wäre, was sich natürlich nur auf eine deutsche Übersetzung anwenden ließe. Doch dann müssten alle angeblichen Wunder, auch anders erklärt und betrachtet werden.

Zu dem Thema Wunder, werde ich später noch meinen Senf zum Besten geben.

Der Einfachheit halber und um gewissem Schubladendenken zu entgehen, werde ich die drei monotheistischen Religionen mit ihren »heiligen« Schriften in Verbindung bringen. Die da wären:

Judentum: Altes Testament und der Talmud, der genau genommen nur eine Anweisung ist wie man das Alte Testament verstehen soll.

Christenheit: Altes Testament und Neues Testament, teilweise Apokryphen

Islam: Koran und Hidschra, Scharia´a, Sunna und Altes Testament. Vereinzelt auch Neues Testament.

Da die Glaubenslehren und Geschichten dieser drei Religionen, genauso einheitlich, wie auch verschieden sein können und dies sehr verwirrend ist, hieraus eine einzige Wahrheit herausfinden zu können, habe ich mich dazu entschlossen, auf den folgenden Seiten alles in einen Topf zu werfen, um dieses Wirrwarr an verschiedenen angeblich »heiligen« Geboten, Anweisungen und überlieferten geschichtlichen Begebenheiten, eines mutmaßlich einzig wahren Gottes, zur Schau zu stellen. Auf welche Religionsgemeinschaft das jeweilige Argument, das entsprechende Dogma oder die erwähnte Glaubenslehre hinweist, wird der dazugehörige Gläubige schon erkennen. Wer eine bestimmte Glaubenslehre oder Interpretation, der aufgeführten Texte aus den angeblich »heiligen« Schriften vereinzelt nicht, zu einer seiner bekannten Glaubensrichtung zuordnen kann, hat die Möglichkeit die weiten des Internets zu nutzen, um dies herauszufinden. Vielleicht, geht einem ja schon allein beim Durchforsten der extremen Vielfalt an Religionen und deren Abspaltungen ein Licht auf, dass es keine einzig wahre Religion geben kann. Selbst wenn, es eine einzig wahre Religion geben sollte, was sehr unwahrscheinlich ist, wäre wegen deren Vielfalt anzunehmen, dass Gott die Menschen in dieser Hinsicht gerne im Ungewis-

sen lässt, da er die Wahrheit nicht aufdeckt, sondern diese Vielfalt zulässt!

Um Missverständnissen vorzubeugen, möchte ich von vornherein klarstellen, dass wenn ich von Juden schreibe, dann beziehe ich mich ausschließlich auf die Religion! Es besteht also kein Grund, mich oder mein Werk, deswegen in die rechtsradikale Ecke zu stellen, um ein fadenscheiniges Argument auffahren zu können, mich oder dieses Buch mit angeblichem Antisemitismus zu diskreditieren, nur weil ich deutscher Staatsbürger bin. Auch wenn es in diesem Buch um Religion und nur wenn es unumgänglich ist, mit deren Zusammenhang um Politik geht, muss ich dies hier leider erwähnen. Denn es ist mittlerweile in Deutschland zur Gewohnheit geworden, allerlei unliebsame und unbequeme Themen mit der Nazikeule zu bearbeiten, um Autoren und Kommentatoren mundtot zu machen und diese als unglaubwürdig oder als Verschwörungstheoretiker darstellen zu können! Da es schon bei der Verwendung, des Wortes Jude, hitzige Meinungsäußerungen und Diskussionen geben kann, möchte ich anmerken, dass es bis heute, noch keine allgemeingültige Begriffserklärung gibt, was oder wen jemand meint, der den Begriff Jude gebraucht. Die einen meinen damit nur die Religion, andere meinen, dass es sich dabei um ein von Gott auserwähltes Volk handelt und wieder andere sagen, dass es eine geologisch unabhängig, ethnisch-kulturelle Gruppe sei. Dann gibt es Vertreter der Meinung, dass sich der Begriff Jude, auf alle diese Faktoren bezieht. In den weiten des Internets widerspricht sich zumeist die eine, mit der anderen Begriffserklärung.

Nun, laut dem Duden wird das Wort Jude mit: *»Angehöriger eines semitischen Volkes, einer religions- und volksmäßig zusammengehörenden, über die ganze Erde verstreuten Gemeinschaft«* erklärt!

1 Meine ersten Gedanken

»Wenn Fantasiegebilde, Emotionen und Gefühle auslösen, sollte der Geist nur eine kurze Zeit davon gefesselt sein!«

Gibt es mehrere Götter oder gibt es nur einen Gott? Wenn es nur einen Gott geben sollte, was die drei monotheistischen Hauptreligionen ja behaupten:

Welcher ist der wahre/richtige Gott?

Welche Religion, dieses wahren/richtigen Gottes, ist dann die einzig Wahre?

Welche religiösen Schriften enthalten »Die Wahrheit«?

Wer darf überhaupt festlegen, welche Schriften, als mystische Märchen, Geschichten oder Fabeln gelten und welche gar als heilige inspirierte Worte Gottes?

Wenn es heilige Männer oder Frauen waren, muss die Frage erlaubt sein, wer dies bestimmen darf, wer als Heiliger gilt, oder zumindest als solcher angesehen oder aufgenommen werden darf?

Wer bestimmt, ab wann diverse religiöse Schriften als veraltet gelten?

Wer legt fest welche Texte, Verse oder Suren noch für die heutige Zeit zählen, noch von Wert sind oder umzusetzen und zu beachten sind?

Fragen über Fragen und alle Antworten können nur im Zusammenhang mit dem Glauben beantwortet werden. Es gibt keinerlei stichhaltige Beweise, um Antworten auf solche Fragen untermauern zu können.

Spätestens nach dem Tod wird jeder wissen was die Wahrheit ist oder aber, was wahrscheinlicher ist, auch nicht, da der Tod das absolute Ende der Existenz ist!

Denn das Leben, mit oder ohne Gott, gleicht einem Glücksspiel, bei dem jeder sein irdisches Leben als Einsatz setzt. Doch die Gewinner und Verlierer können nicht ermittelt werden, da noch niemand den

man kennt von den Toten zurückgekehrt ist! Selbst wenn jemand zurück gekehrt wäre, würde man ihm glauben? Denn niemand wüsste, ob dieser die Wahrheit sagt oder eventuell nur durch körpereigene Substanzen mit halluzinogener Wirkung getäuscht wurde.

Selbst wenn man die polytheistischen Religionen, wie den Hinduismus usw. ausschließt und nur noch die drei am weitest verbreiteten monotheistischen Hauptreligionen gelten lassen würde, käme man nicht auf einen Nenner. Denn die Juden, Christen und Muslime haben nie und nimmer ein und denselben Gott. Denn *ein* Gott, kann auch nur *einen* bestimmten Charakter haben, nur *eine* Art von Anbetung tolerieren und nur *eine* ganz klare Definition seiner Gesetze und Gebote vertreten.

Selbst wenn man nun eine dieser drei Hauptreligionen als die Wahre herausfiltern könnte, wären dann immer noch die vielen, vielen Glaubensgemeinschaften, Abspaltungen und Sekten, die genauso den Anspruch auf die wahre Religion vertreten, wie jede andere Religionsauslegung auch.

Schon allein, dass ein Schöpfergott, der ausschließliche Ergebenheit und eine alleinige Anbetung fordert, so viele verschiedene Religionen mit unterschiedlichen Glaubenssätzen duldet oder zulässt, widerspricht jeder Argumentation eines wahren einzigen Gottes mit nur einer wahren Religion.

Wenn ein Gott existiert, der eine Anbetung fordert, die ausschließlich an ihn gerichtet sein darf, wieso hat er sein Wesen, seine Gebote und Anweisungen nicht in unsere Gene eingeschrieben, damit er auch seiner wahren Anbetung frönen kann und seine »Diener« nicht ständig im dunkeln tappen, ob sie nun auf dem richtigen Weg sind oder nicht?

Oder ist Gott wie ein Erfinder, der kein Copyright einfordert und jeder, mit seiner Schöpfung und seinen Worten machen kann was er will und das jeder, Gottes Worte sogar als seine eigenen oder die eines anderen Gottes oder Religionsstifters ausgeben darf?

Solch ein Gott, würde damit das Plagiat seiner Schöpfung und seiner heiligen Schrift sogar fördern. Doch zu welchem Nutzen soll das denn sein? Oder wem, soll so eine Vorgehensweise denn nutzen?

Es ist doch dadurch schon vorprogrammiert, dass es zu Kriegen, Gewalt, Blutvergießen, Mord und Totschlag kommen wird. Denn wenn die Menschen schon wegen etwas Öl oder Land Kriege führen, dann erst recht, um ihrem angeblichen, alleinigen, barmherzigen, eifersüchtigen Schöpfergott Ergebenheit zu zollen, der in deren Hirn gefesselt ist.

Oftmals wird das Alter der »heiligen« Schriften angeführt, um deren Göttlichkeit, Glaubhaftigkeit und/oder Unfehlbarkeit zu »beweisen«. Wenn dies, als Beweis gelten würde, dürfte nur das aller erste, als heilig angesehene Schriftstück gelten, das es gegeben hatte. Da der moderne (intelligente) Mensch schon tausende von Jahren Alt ist (dies ist wissenschaftlich bewiesen), müsste man demnach zuerst einmal herausfinden welches Schriftstück dies war. Vorausgesetzt so eine alte Schrift oder wenigstens eine Kopie derselben existiert überhaupt noch. Die Bibel, die erst ca. im neunten Jahrhundert vor Christus aufgeschrieben wurde, ist mit ihrem Alten- und Neuen Testament, hierbei eindeutig zu Jung. Ganz zu schweigen, von der Tora und vom Koran, oder gar dem Buch Mormon!

Doch wie *wahr*, wäre beispielsweise, ein beliebiges Märchenbuch oder ein Roman, wenn er in 2.000 Jahren gefunden werden würde und sich die Gesellschaft in der Zwischenzeit gewandelt hätte? Vielleicht würden dann alle X-Man Figuren, oder zumindest eine davon, als deren Wundertäter und Götter oder Gott gepriesen werden. Je nachdem, was von diesen Schriften noch vorhanden wäre, würden dann eventuell auch vereinzelt Geschichten und Textfetzen zusammengefügt und als heilig erklärt. Denn wer könnte zu dieser Zeit noch beweisen, dass dies nur ein Fantasie-Roman oder ein Drehbuch war, welches zuvor aus einem ehemaligen Comic-Heft etc. entnommen wurde und keine heilige Textsammlung, in der die Erlebnisse, Storys und »Wundertaten« der »Götter« aufgezeichnet wurden? Eventuell würden dann auch Superman, Batman, Ironman, Spiderman und dergleichen als Götter oder übernatürliche Wesen verehrt.

Wieso hat man eigentlich aufgehört Thor, Odin, Hermes, Isis, Donar, Poseidon, Gaia, Kronos usw. anzubeten und zu verehren? Wer sagt uns eigentlich, dass nicht Brahma, Wischnu, Krishna usw. die Anbetung gebühren würde?

Wie viele Stammesreligionen gab und gibt es zusätzlich noch auf dieser Welt?

Welchen Wahrheitsgehalt haben diese, sehr viel älteren Stammesreligionen, gegenüber den heutigen Religionen, in sogenannten zivilisierten Gegenden der Welt?

Wer kann mit absoluter Sicherheit behaupten, dass die Religion der Maya, mit ihren Menschenopfern, nicht die Wahre war? Vielleicht gibt es ja in der heutigen Zeit so viel Leid, weil sich die Menschen von dem Gott der Maya abgewandt haben? Eventuell sind die Wüsten der Erde ja so unfruchtbar, weil die Menschen ihrem Gott keine blutigen Menschenopfer mehr darbringen!

Absurd, mögen jetzt viele denken. Aber wie absurd ist es dann daran zu glauben, dass der Sohn Gottes vom Himmel aus, in einen Samen befördert, mit Geisterhand in eine Jungfrau eingepflanzt und von dieser geboren wurde? Dass er übers Wasser laufen konnte, Wasser in Wein verwandeln konnte? Dass er von Gott, der sein Vater sein soll, an den Staat ausgeliefert wurde, um ihn von dessen Soldaten kreuzigen zu lassen, damit er für *alle* Sünden der Menschen geopfert werden konnte? Bei manchen, ist dieser Sohn sogar Gott selbst und zusätzlich noch der Heilige Geist! Dass dieser dann auch noch, nach drei Tagen als verwesende Leiche, wieder von den Toten auferstanden sein soll und nach einer gewissen Zeit des Predigens, dann seinen materiellen Körper, in ein Geistwesen umwandelte, um in einen geistigen Bereich, der Himmel genannt wird, wieder aufzusteigen, wo er angeblich vorher zur rechten Gottes saß (also, rechts von sich selbst?!).

Ja das, liebe Leser, das ist Religion! Den Glauben an Mythen und Märchen die als absolute Wahrheit dogmatisiert werden! Heute diese und morgen jene Gottheiten! Und zu jeder Zeit der Geschichte, in der diese Gottheiten angebetet werden, sind es immer die einzig Wahren.

Um zu zeigen wie leicht man einen religiösen Text schreiben kann, der nach meiner Meinung nach mit einer Passage in irgendeiner »heiligen« Schrift mithalten kann, möchte ich nun eine neue Vision hier einbringen, die ich mir ausgedacht habe. Zuvor hebe ich die Glaubwürdigkeit des Textes hervor, indem ich mich selbst davon distanzieren, da ich angeblich nicht daran glaube.

Ende der Leseprobe aus diesem Kapitel

Auslegungen der »heiligen« Schriften

Wenn dann doch irgendwer die »heiligen« Schriften des allein wahren Gottes oder der Götter heraus gefunden haben sollte, stehen weitere Fragen offen.

Wie sind die Worte und Sätze zu verstehen?

Ist alles wortwörtlich zu verstehen und buchstäblich umzusetzen oder gibt es Verse/Suren die nur symbolisch, als Metapher oder Gleichnis angesehen werden dürfen?

Wer entscheidet was davon wörtlich und was symbolisch, als Metapher oder Gleichnis angesehen werden muss, darf oder soll?

Einige Gläubige werden nun sagen, dass Gott die Gedanken schon in die richtige Richtung lenkt wie etwas zu verstehen ist.

Doch wieso, verstehen dann alle, etwas anderes unter den jeweiligen Aufzeichnungen?

Wer sagt mir, dass sich nicht irgendein selbsternannter Prophet oder Gelehrter dies alles selbst ausgedacht hat, um sich selbst oder seinem Glaubensgebäude Vorteile zu verschaffen oder auch nur um aufzuzeigen, dass nur er allein die Wahrheit gefunden haben will, um die anderen Glaubensrichtungen zu diskreditieren?

Denn wenn jeder, nach eigenem Gutdünken, die Texte auslegen darf wie es ihm beliebt und dies sogar im Namen Gottes tut, wie sollte man da jemals die wahren Bedeutungen dieser als »heilig« geltenden Schriften verstehen können?

Wenn es Gott wirklich geben würde oder er wollte, dass man seine Gebote usw. kennen und umsetzen müsse, gäbe es dieses Wirrwarr nicht!

Bestes Beispiel ist die Hölle.

Die Hölle

Die Hölle ist bei den einen ein Ort ewiger Qual, bei den anderen ein Ort der zeitlich begrenzten Qual, bei wieder anderen nur ein Sinnbild von Gottes Liebe ausgeschlossen zu sein, ein Ort nach dem Tod um über seine Sünden nachdenken zu können, ein Ort der Trostlosigkeit usw. usw.

Nun, da es so viele verschiedene Definitionen von der Hölle gibt möchte ich nun meine Eigene niemandem vorenthalten.

Ich nenne diese: Meine eigene kleine Hölleninterpretation mit dem Titel:

Wir sind alle schon tot!

Was die Verse in der Bibel (Lukas 4, 5-7) von der Versuchung Jesu in der Wüste von Satan uns sagen wollen:

»Und der Teufel führte ihn auf einen hohen Berg und zeigte ihm alle Reiche der ganzen Welt in einem Augenblick (6) und sprach zu ihm: Alle diese Macht will ich dir geben und ihre Herrlichkeit; denn sie ist mir übergeben, und ich gebe sie, welchem ich will. (7) So du nun mich willst anbeten, so soll es alles dein sein.«

Satan bietet Jesus hier alle Reiche der Erde an wenn er ihn anbetet. Wenn Satan, Jesus die Reiche der Erde anbietet, müssen sie Satan gehören. Es heißt nicht ohne Grund in Vers 6, dass dem Teufel die Macht über diese Reiche gegeben wurden.

Wenn die Erde Satan gehört und diese sein Königreich ist, muss die Erde dann ja wohl die Hölle sein, da Satan ja nur über die Hölle regiert.

Wenn die Erde die Hölle ist, müssen alle Lebewesen auf ihr schon längst tot und verurteilt sein, da nur tote Sünder in die Hölle verbannt werden.

Da wir aber sterben, muss es wohl eine Re-Inkarnation geben, damit wir immer wieder in die Hölle inkarnieren (in fleischlicher Gestalt wiedergeboren werden) können, um die Ewigkeit aufrecht zu erhalten.

Das bedeutet demnach, einmal Erde, immer Erde!

Denn die Erde ist die Hölle, der Ort der ewigen Qual! Immer wieder Jung und unwissend und immer wieder Alt und gebrechlich sein zu müssen, kann man getrost mit einer ewigen Qual gleichsetzen!

Die ganz krassen Sünder haben hier auf der Höllen-Erde eine Extra-Qual zu erleiden, und zwar diejenigen, die über wenig finanzielle Mittel verfügen, da dies zusätzliche Einschränkungen und Leid bedeutet. Die nicht so schlimmen Sünder, sind die Wohlhabenden und die mächtigen Gesetzgeber. Diese dürfen als Aufseher der Hölle über die Schweren Sünder wachen und bestimmen! Dennoch sind beide Gruppen in der Hölle und müssen sich weiterhin mit Krankheiten, Schmerzen, Behinderungen und seelischen Qualen auseinandersetzen! Ab und zu überrollt einen dann auch mal eine Naturkatastrophe, ein Unfall, ein Flugzeugabsturz, wird vergewaltigt oder ermordet. So, dass man in diesen unendlichen immer wiederkehrenden »Leben« nie zur wahrhaft seligen Ruhe findet!

Das bedeutet, dass wir unser ewiges Leben in Harmonie und Glück längst verspielt haben und niemals mehr eine Chance auf das Paradies bekommen können. Deshalb nützt auch kein Selbstmord um diesem Leid entgehen zu können, da wir sowieso immer wieder auf der Erde inkarnieren werden, die gleichzeitig die Hölle ist!

Ist es nicht interessant, was man alles in bestimmte Texte der »heiligen« Schriften hinein interpretieren kann, wenn einem die Fantasie nicht im Stich lässt?

Bitte bedenken Sie, dass ich nur ein einfacher Mann bin, der kein Studium jedweder Art genossen hat. Dennoch war es für mich ein Leichtes hier meine eigene religiöse Interpretation zu konstruieren, die man bestimmt einigen leichtgläubigen Menschen als Wahr verkaufen könnte. Vielleicht greift dies ja einmal eine der tausenden Religionsgemeinschaften auf, um diese Interpretation dann als »vollkommene und einzig wahre Lehre Gottes« zu dogmatisieren um diese ihren Gläubigen näherzubringen.

Kommen wir nun zurück zu dem allgemein bekannten Dogma der Hölle und der Interpretation der großen etablierten Religionen zu diesem »Ort« und den in deren Zusammenhang mitwirkenden Protagonisten.

Die Hölle wird ja dargestellt, als ein geistiger Ort der ewigen Qual, in diesen alle Sünder nach deren Tod kommen und in dem Satan der Herrscher ist!

Gott ist aber derjenige, der entscheidet, ob ein Verstorbener in den Himmel oder in die Hölle kommt! Wenn es ein Sünder war, kommt er in die Hölle, in der dieser von Satan und seinen Dämonen gequält wird! Dies zumindest, ist die offizielle Erklärung einiger Religionen.

Nach mehrfachem Überlegen habe ich mich dann aber gefragt, wieso die Hölle eigentlich ein Ort der Qual sein soll?

Denn was muss ein Sünder in den Augen Satans sein? Klar, bei Gott ist er böse, weil er sich nicht an seine Gebote gehalten hat aber in Satans Augen muss der Sünder ja eigentlich ein Verbündeter sein, da ja auch er sich nicht an Gottes Maßstäbe gehalten hat. Ergo müsste der Sünder ja von Satan belohnt und nicht bestraft werden wenn er in sein Reich verbannt wurde.

Oder ist Satan nur ein Handlanger von Gott, der in Gottes Auftrag quälen muss?

Hier ergibt sich nun die Frage, wer, warum quält?

Wer straft nun? Gott oder Satan? Natürlich Gott, würde jetzt jeder Gläubige behaupten.

Wer quält dann? Gott oder Satan? Ganz klar Satan, haben alle suggeriert bekommen.

Aber warum um alles in der Welt sollte Satan für Gott Menschen quälen, die gegen Gott gehandelt haben und demnach auf seiner Seite stehen müssten?

Wieso sollte Satan überhaupt etwas für Gott machen, der ihn aus seinem Zuhause verbannt hat? Demzufolge kommt man bei logischem Kombinieren nicht drum herum, dass es doch Gott selbst sein muss, der die Menschen in der Hölle quält oder sogar durch seine Engel quälen lässt, da nur die Engel ihm loyal ergeben sind.

Wenn ich meine Gedanken noch etwas weiter ausbaue, komme ich zu der Möglichkeit, dass Gott selbst eine sadistische Ader haben muss. Wieso?

Nun, man könnte hier die Frage stellen: Wurde ich in die richtige Religion hinein geboren?

Wenn es sich nach dem Tod herausstellen sollte, dass es die Falsche war, wer muss dies dann verantworten oder trägt hierfür die Schuld? Sind es die Eltern des Gläubigen oder sogar Gott selbst, da er uns allen ja angeblich das Leben geschenkt hat und es lenkt? Da Gott doch alles lenken soll und allwissend sein soll, würde das bedeuten, dass er es für uns so vorgesehen hat uns die falsche Religion zu geben, damit er uns nach unserem Tod in der Hölle dafür quälen lassen kann, weil wir auf dem falschen Weg gewandelt sind!

Ein kleines Beispiel: In Ländern die den Islam als Staatsreligion haben, ist es gottgefällig eine Frau zu steinigen wenn diese Ehebruch begangen hat. In westlichen christlichen Ländern, ist diese Art der Bestrafung selbst schon eine Sünde! Verbannt Gott einen nun in die Hölle wenn man bei einer Steinigung mitwirkt oder ist es eine Sünde die mit der Hölle bestraft wird, wenn man dieser Frau ihren Ehebruch durchgehen lässt?

Dies ist nur ein kleines Beispiel, das aufzeigt, dass die ganze Gott, Satan, Hölle Thematik absoluter Quatsch ist und nur einen Sinn verfolgt. Es soll den Menschen Angst gemacht werden um an deren Geld zu kommen und um über sie Macht ausüben zu können.

»Die besten Soldaten sind nun mal jene, die für einen Gott oder Glauben in den Tod gehen würden, da sie keine Fragen mehr stellen!«

2 Gesetze und Gebote

Die Gesetze und Gebote der »heiligen« Schriften kommen genauso wenig auf ein und denselben Nenner.

Selbst die Zehn Gebote, die angeblich direkt von Gott gegeben wurden, haben in allen drei abrahamitischen Religionen nicht immer dieselbe Bedeutung und widersprechen sogar einander in ihren heutigen Lehren. Zumindest können sie von jedem in verschiedener Art und Weise verstanden und aufgefasst oder Interpretiert werden. Zudem sind einige der Gebote, mehr oder weniger, nur logische Anweisungen, um das weitere Überleben der Menschheit zu sichern und dazu braucht es keinen Gott, um darauf zu kommen.

Schauen wir uns einmal diese Zehn Gebote an.

Die Zehn Gebote

Zu finden im Alten Testament der Bibel: 2. Mose Kapitel 20 (hier nach der Lutherbibel 1912)

Gebot 1.

»Du sollst keine anderen Götter neben mir haben.«

Schon hier wird es schwierig! Um keine anderen Götter neben ihm zu haben, muss man erst einmal feststellen können wer nun der einzig Wahre Gott ist.

Ist es A: Jahwe, B: Jehova, C: Allah, D: Jesus, E: Gott, F: HERR, G: Adonai, H: Elohim

Wobei ich anmerken möchte, dass HERR, Gott oder Allah eigentlich keine direkten Namen sind sondern eigentlich nur bedeuten, dass dieses Wesen mächtig ist.

Oft wird Gott mit »der Mächtige« übersetzt wenn man vom hebräischen, aramäischen oder altgriechischen Wortstamm ausgehen würde.

Auch Adonai und Elohim sind keine richtigen Namen, sondern lediglich Hochachtungsbekundungen für dieses angeblich allmächtige Überwesen. Zudem biete ich hier nur die gängigen Formen Gottes zur Wahl an, die von den drei abrahamitischen Religionen akzeptiert werden würden. Wenn ich alle anderen Götter von damals bis in die heutige Zeit mit aufführen würde, müsste ich ein kleines extra Büchlein beilegen. Denn sogar einige Herrscher beanspruchten damals Götter oder göttlich zu sein.

Gebot 2.

»Du sollst dir kein Bildnis noch irgend ein Gleichnis machen, weder des, das oben im Himmel, noch des, das unten auf Erden, oder des, das im Wasser unter der Erde ist. Bete sie nicht an und diene ihnen nicht. Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifriger Gott, der da heimsucht der Väter Missetat an den Kindern bis in das dritte und vierte Glied, die mich hassen; und tue Barmherzigkeit an vielen Tausenden, die mich liebhaben und meine Gebote halten.«

Wenn man dieses Gebot ernst nehmen würde wären die christlichen Religionen schon jetzt ausgeschieden mit all ihren Heiligenfiguren, Kreuzen und Bildern.

Die Muslime wären spätestens nach ihrem Besuch oder einem Gebet in Richtung der Kaaba in Mekka ausgeschieden und die Juden wenn sie sich vor der Klagemauer verbeugt haben.

Also kümmert sich keine der drei Religionen um dieses Gebot und ist demnach total unnütz in diesem angeblichen »heiligen« Alten Testament.

Im zweiten Teil dieses Gebotes ist auch ein Widerspruch zur Erbsünde enthalten, die ja angeblich an die ganze Menschheit nach Adam und Eva vererbt worden sein soll!

Denn dort heißt es: *»ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifriger Gott, der da heimsucht der Väter Missetat an den Kindern bis in das dritte und vierte Glied, die mich hassen; und tue Barmherzigkeit an vielen Tausenden, die mich liebhaben und meine Gebote halten.«*

Ende der Leseprobe